

Smart4Health

Erfahrungen zu Personalisierten Gesundheitsdiensten und Datenbereitstellung für die Forschung aus dem EU Smart4Health Projekt

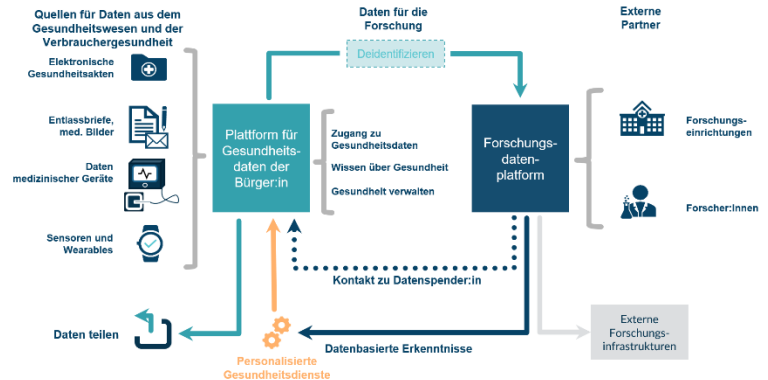
Attila Wohlbrandt und Erwin Böttinger (HPI)

Wir werden in einem 10- bis 15-minütigen Vortrag diese beiden Themen adressieren und anschließend mit Ihnen (an)diskutieren.

Das HPI wird im GAIA-X Projekts die Entwicklung der Use Cases 3 “**Personalisierte Gesundheitsdienste**” und 4 “**Sekundärnutzung von Daten**” leiten. Hierin werden bürger-zentrierte Anwendungen konzipieren, implementieren und wissenschaftlich evaluieren. Zum einen sollen personalisierte Gesundheitsdienste die Bürger:innen im Umgang mit Arzneimitteln und durch einen KI-basierten Assistenten die Prävention und Behandlung von Rückenschmerzen unterstützen. Zum anderen sollen Bürger:innen ermächtigt werden, ihre Gesundheitsdaten sicher und deidentifiziert Forschungseinrichtungen Ihrer Wahl zur Verfügung zu stellen.

Smart4Health in a nutshell

Europäische Bürger*innen sammeln ihre persönlichen Gesundheitsdaten europaweit in einer sicheren Plattform - der Citizen Health Data Platform. Nur die Bürger*innen selbst können auf die Daten zugreifen und entscheiden, diese Daten kontrolliert und gezielt mit Vertrauenspersonen und Fachpersonal des Gesundheitswesens zu teilen. Darüber hinaus können die Bürger*innen diese Daten freiwillig der Wissenschaft in pseudonymisierter oder anonymisierter Form zur Verfügung stellen. Dies ermöglicht allen Bürger*innen, personalisierte Erkenntnisse über ihre Gesundheit zu gewinnen.



Dieses Projekt erhält Förderung durch das Horizon 2020 Forschungs- und Innovationsprogramm der Europäischen Union unter der Zuwendungsvereinbarung Nr. 826117.